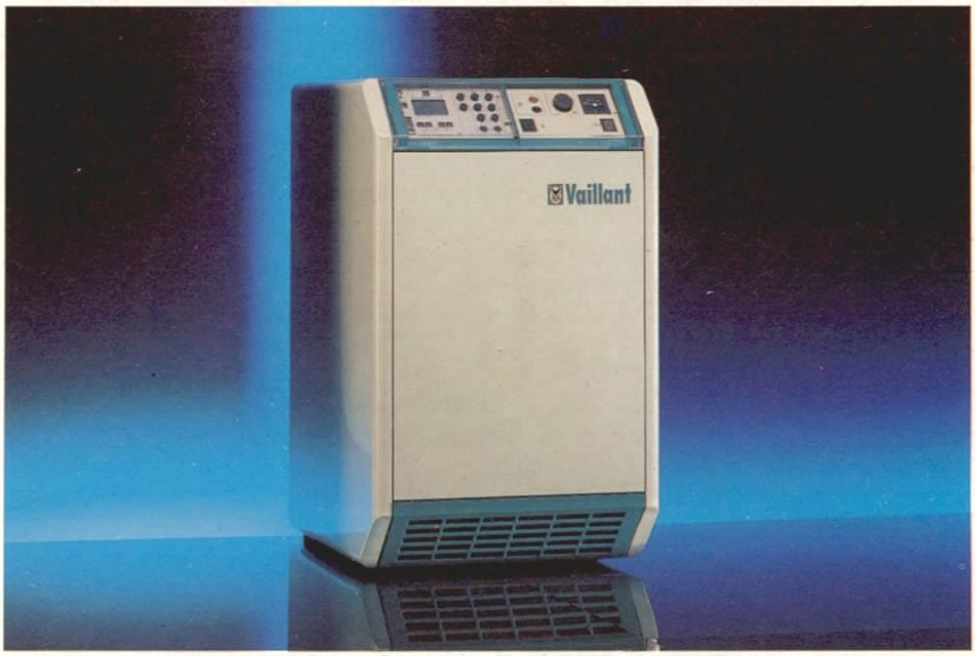
BEDIENUNGSANLEITUNG

für Gas-Heizkessel VK 6/6-1 XE bis VK 47/6-1 XE und VKS 6/6-1 XE bis VKS 26/6-1 XE



Vaillant

Verehrte Kundin, verehrter Kunde,

Mit dem VK.../6-1 XE oder VKS.../6-1 XE haben Sie ein Qualitätsprodukt aus dem Hause Vaillant erworben. Um alle Vorteile Ihres Gerätes optimal nutzen zu können, lesen Sie bitte vor Gebrauch diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Sie enthält alles Wissenswerte über das Gerät selbst und über das entsprechende Vaillant Zubehör.

Ihr Vaillant Gas-Heizkessel ist als Wärmeerzeuger für Warmwasser-Zentralheizungsanlagen vorgesehen.
Ihr Vaillant Gas-Heizkessel ist geeignet zum Betrieb in Neuanlagen ebenso wie zur Modernisierung bestehender Heizungsanlagen, in Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie in gewerblichen Betrieben.
Sie können mit Ihrem Vaillant Gas-Heizkessel auch die zusätzliche oder ausschließliche Beheizung von Warmwasserbereitern vornehmen.
Ihr Vaillant Gas-Heizkessel sollte mit einem VRC-Set... ausgerüstet sein.
Es sind Niedertemperatur-Heizkessel im Sinne der Heizungsanlagenverordnung.

Ihr Vaillant Gas-Heizkesssel garantiert durch die Betriebsweise einen hohen Wirkungsgrad (Normnutzungsgrad).
Bitte beachten Sie, daß Installation und evtl. Reparaturen Ihres Vaillant Gas-Heizkessels nur durch einen anerkannten Fachmann durchgeführt werden dürfen.

Verwendete Symbole

⚠ **Bei Nichtbeachten, der mit diesem Symbol gekennzeichneten Anweisung, besteht Gefahr für den Benutzer!**

Bei Nichtbeachten, der mit diesem Symbol gekennzeichneten Anweisung, ist ein Defekt am Gerät nicht auszuschließen!

☞ Symbol für eine erforderliche Aktivität.

▲ Symbol für einen wichtigen Sicherheitshinweis.

● Hinweis auf nützliche Informationen.

Inhalt

		Seite
1	Sicherheitshinweise	3
2	Vorsichtshinweise	4
3	Betriebsbereitstellung	5
4	Heizbetrieb einschalten	6
5	Störungsbeseitigung	7
6	Störungsbeseitigung (Fortsetzung)	8
7	Heizbetrieb ausschalten / Kesselverkleidung säubern	9
8	Entleeren der Heizungsanlage	10
9	Füllen der Heizungsanlage	11
10	Füllen der Heizungsanlage (Fortsetzung)	12
11	Prüfung durch den Fachmann	13
12	Werksgarantie, Anleitungen aufbewahren	14
13	Zubehör	15
14	Bedienungsübersicht	16

Deutsche Warenzeichen
Vaillant® VIH®



Beachten Sie bitte im Zusammenhang mit dem Gebrauch Ihres Gerätes die Sicherheitshinweise und Vorsichtshinweise in dieser Bedienungsanleitung.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Bedienungsanleitung entstehen, können wir keine Haftung übernehmen.

1 Sicherheitshinweise

A) Aufstellung, Einstellung
Beachten Sie bitte zu Ihrer eigenen Sicherheit, daß die Aufstellung und Einstellung Ihres Gerätes nur durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb vorgenommen werden darf.
Dieser ist ebenfalls für Inspektion und Instandsetzung des Gerätes sowie Änderungen der eingestellten Gasmenge zuständig.

B) Gasgeruch
Bei Gasgeruch verhalten Sie sich bitte folgendermaßen:

- ☞ kein Licht ein-/ausschalten oder andere elektrische Schalter betätigen; kein Telefon im Gefahrenbereich benutzen; keine offene Flamme (z. B. Feuerzeug, Streichholz).
- ☞ Gasabsperrhahn schließen.
- ☞ Fenster und Türen öffnen.
- ☞ Gasversorgungsunternehmen oder Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb benachrichtigen.

C) Veränderungen
Sie dürfen keine Veränderungen

- ▲ am Gerät,
- ▲ an den Zuleitungen für Gas, Zuluft, Wasser und Strom,
- ▲ an den Ableitungen für Abgas,
- ▲ an der Ablaufleitung und am Sicherheitsventil für das Heizungswasser vornehmen.

Das Veränderungsverbot gilt ebenfalls für bauliche Gegebenheiten im Umfeld des Gerätes, soweit diese Einfluß auf die Betriebssicherheit des Gerätes haben können.

Beispiele hierfür sind:

- ▲ Be- und Entlüftungsöffnungen in Türen, Decken, Fenstern und Wänden dürfen Sie nicht verschließen, auch nicht zeitweise. Überdecken Sie z. B. keine Lüftungsöffnungen mit Kleidungsstücken o. ä.. Bei Verlegung von Bodenbelägen dürfen die Lüftungsöffnungen an den Türunterseiten nicht verschlossen oder verkleidet werden.
- ▲ Die ungehinderte Zufuhr der Zuluft zu dem Gerät dürfen Sie nicht beeinträchtigen. Achten Sie hierauf besonders beim Aufstellen von Schränken, Regalen oder ähnlichem in der Nähe des Gerätes. Eine schrankartige Verkleidung des Gerätes unterliegt entsprechenden Ausführungsvorschriften. Fragen Sie hierzu Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb, falls eine derartige Verkleidung von Ihnen beabsichtigt ist.
- ▲ Öffnungen für Zuluft an Außenfassaden müssen Sie freihalten. Achten Sie darauf, daß z. B. Abdeckungen der Öffnungen im Zusammenhang mit Arbeiten an der Außenfassade entfernt sind.
- ▲ Ordnen Sie keine zusätzlichen Geräte für Heizung, Warmwasser oder Lüftung sowie Wäschetrockner oder Dunstabzugshaube im Umfeld des Gerätes ohne vorherige Rücksprache mit Ihrem anerkannten Fachhandwerksbetrieb an.
- ▲ Beim Einbau von fugendichten Fenstern müssen Sie in Absprache mit Ihrem anerkannten Fachhandwerksbetrieb dafür Sorge tragen, daß die ausreichende Zufuhr der Verbrennungsluft zum Gerät weiterhin gewährleistet ist.

Für Änderungen am Gerät oder im Umfeld ist in jedem Fall der anerkannte Fachhandwerksbetrieb zuständig bzw. hinzuzuziehen!

D) Explosive und leicht entflammbare Stoffe
Verwenden oder lagern Sie keine explosiven oder leicht entflammbaren Stoffe (z. B. Benzin, Papier, Farben) im Aufstellungsraum des Gerätes.

E) Inspektion/Wartung
Eine Inspektion/Wartung des Gerätes ist jährlich erforderlich. Beauftragen Sie Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb mit der Durchführung. Wir empfehlen hierzu den Abschluß eines Inspektions-/Wartungsvertrages mit Ihrem anerkannten Fachhandwerksbetrieb.

2 Vorsichtshinweise

A) Korrosionsschutz

Verwenden Sie keine Sprays, Lösungsmittel, chlorhaltigen Reinigungsmittel, Farben, Klebstoffe usw. in der Umgebung des Gerätes. Diese Stoffe können unter ungünstigen Umständen zu Korrosion – auch in der Abgasanlage – führen.

B) Befüllen der Heizungsanlage

Zum Auffüllen und Nachfüllen der Heizungsanlage können Sie normalerweise Leitungswasser verwenden. In Ausnahmefällen gibt es jedoch stark abweichende Wasserqualitäten, welche unter Umständen nicht zum Befüllen der Heizungsanlage geeignet sind (stark korrosives oder stark kalkhaltiges Wasser).
Wenden Sie sich in einem solchen Fall bitte an Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb.
Verwenden Sie keine Zusatzmittel für die Wasseraufbereitung.

C) Notstromaggregat

Zum Betrieb Ihres Gerätes hat Ihr Fachmann dieses bei der Installation an das Stromnetz angeschlossen.
Falls Sie das Gerät bei Stromausfall mit einem Notstromaggregat betriebsbereit halten wollen, so muß das Notstromaggregat in seinen technischen Werten (Spannung, Frequenz) mit denen des Stromnetzes übereinstimmen und mindestens der Leistungsaufnahme Ihres Gerätes entsprechen. Ziehen Sie hierzu bitte Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb zu Rate.

3 Betriebsbereitstellung

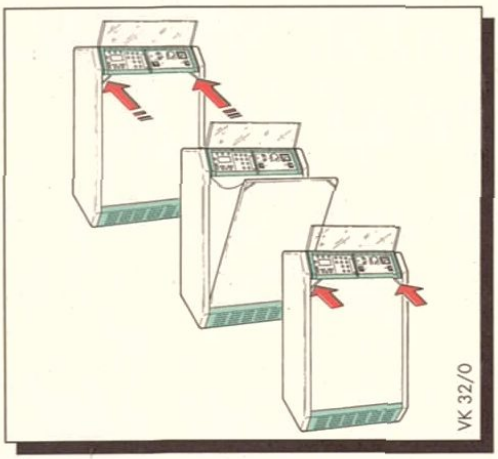


Abb. 1 Frontplatte öffnen und schließen

☞ Öffnen des Frontabdeckbleches durch beidhändiges, gleichzeitiges Drücken an den mit „PRESS" bezeichneten Stellen des Frontabdeckbleches.

- Das Frontabdeckblech öffnet sich durch Federkraft (ähnlich dem Kugelschreiber-Prinzip).

☞ Zum Abnehmen des Frontabdeckbleches das Sicherheitskettchen aushängen und das Frontabdeckblech abnehmen.

☞ Zum Schließen, daß Frontabdeckblech einsetzen, mit Sicherheitskettchen sichern und leicht andrücken bis das Frontabdeckblech eingerastet ist.

Öffnet sich das Frontabdeckblech nur einseitig?
Dann, an der nicht geöffneten Seite des Frontabdeckbleches drücken, damit diese sich öffnet.

Nicht an der offenen Seite des Frontabdeckbleches reißen!

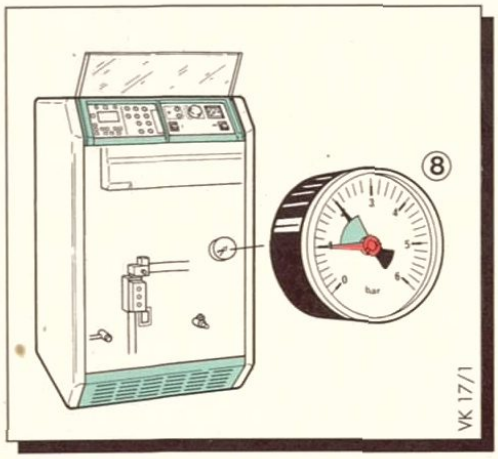


Abb. 2 Manometer ablesen

- Wasserstand der Heizungsanlage prüfen:
  Der schwarze Zeiger des Manometers (8) muß sich im grünen Feld befinden. (Zulässiger Bereich)

Niemals Wasser in heißen Kessel nachfüllen!

Kapitel 9 "Füllen der Heizungsanlage" ab Seite 11 beachten!

4 Heizbetrieb einschalten

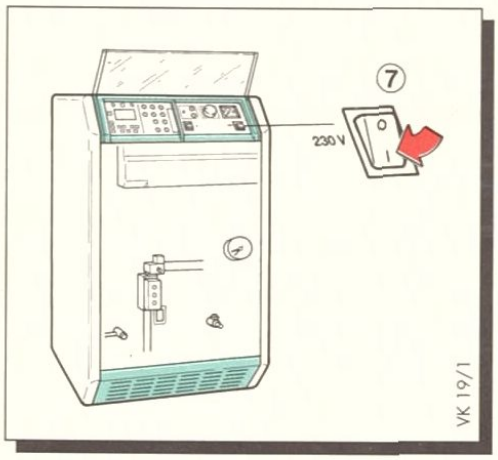


Abb. 3 Heizbetrieb einschalten

☞ Gasabsperrhahn in der Gaszuleitung des Kessels öffnen.

☞ Haupschalter (7) einschalten.

- Der folgende Vorgang läuft in ca. 10 Sekunden automatisch ab.
  Vom Feuerungsautomaten wird ein Selbsttest durchgeführt. (ca. 10 Sek.)
  Die Störmeldelampe blinkt kurz auf.
  Vom Zündtransformator werden Zündfunken an den Brenner gegeben.
  Der Brenner geht in Betrieb und der Gas-Heizkessel wird entsprechend der eingestellten Temperatur aufgeheizt.

- Die Kesseltemperatur wird von dem eingebauten VRC-Regelgerät gesteuert.
  Stellt sich dabei nicht die gewünschte Raumtemperatur ein, so kann am Regelgerät die Kesseltemperatur geändert werden.
  Siehe Bedienungsanleitung für das VRC-Set....
  Die erreichbare Kesseltemperatur kann bei Notbetrieb z. B. ohne VRC-Set... von Ihrem Fachmann im Schaltkasten des Kessels eingestellt werden.

☞ Sind Absperrschieber in der Vorlauf-, Rücklaufleitung Ihrer Heizungsanlage vorhanden, kontrollieren Sie, ob die Absperrschieber geöffnet sind. Wenn geschlossen, die Absperrschieber öffnen.

☞ Ist außerhalb des Heizgeräteaufstellraumes ein Heizungs-NOT-AUS-Schalter vorhanden, prüfen Sie, ob dieser eingeschaltet ist. Wenn ausgeschaltet, einschalten.

5 Störungsbeseitigung

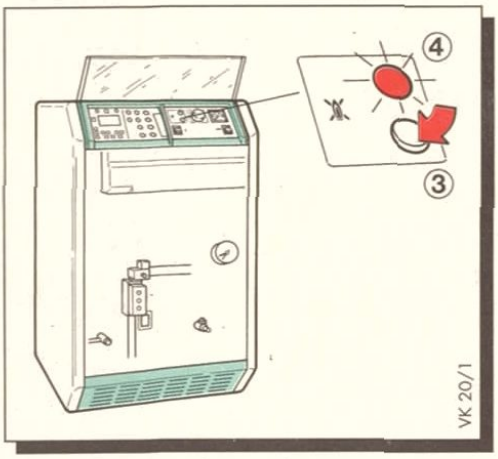


Abb. 4 Entstören der Zündung

Allgemeine Störung

- Erfolgt keine automatische Zündung und leuchtet die Störmeldelampe (4) auf.
  (Eine Sichtkontrolle des Brenners kann auch durch die Brennersichtfenster vorgenommen werden).
- ☞ Nach einer Wartezeit von ca. 1-2 Min. den Entstörknopf (3) an der Schaltleiste drücken, ein erneuter Brennerstart erfolgt.
  Ggf. diesen Vorgang wiederholen.
- 10 Sekunden Selbsttest abwarten.

⚠ Nach mehrfachen vergeblichen Entstörversuchen einen Fachmann rufen. Bei Gasgeruch "Sicherheitshinweise" auf Seite 3 beachten.

- Eine Störung beim automatischen Brennerstart oder Brennerbetrieb kann unterschiedliche Ursachen haben!
  z. B. Gasmangel, Gasdruckschwankungen, Stromausfall oder ähnliches.
- ☞ Nach Stromausfall oder Defekt/bzw. Abschalten der Netzsicherung (LS-Schalter) Netzsicherung prüfen, ggf. ersetzen oder wieder einschalten.

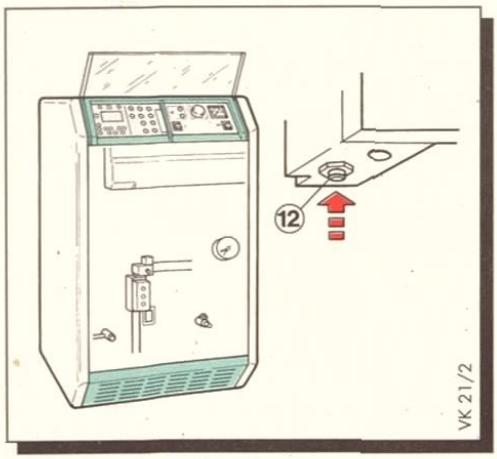


Abb. 5 Entstören des Abgassensors

Abschaltung durch Abgassensor

- Erfolgt keine automatische Zündung und leuchtet die Störmeldelampe (4) nicht auf.
  (Eine Sichtkontrolle des Brenners kann auch durch die Brennersichtfenster vorgenommen werden).
- ☞ Durch Drücken des Entriegelungsstiftes (12) am Abgassensor wird entriegelt. Ein erneuter Brennerstart wird eingeleitet.

⚠ Sollte nach mehrfachem vergeblichem Brennerstartversuch der Brenner nicht in Betrieb gehen, einen Fachmann mit der Störungsbeseitigung beauftragen.

- Wurde das Gerät infolge von Abgasaustritt abgeschaltet, ist dies daran erkennbar, daß der Entriegelungsstift am Abgassensor hervorsteht.
- Die Störmeldelampe (4) leuchtet nicht.
- Nach dem Eindrücken des Entriegelungsstiftes (12) verbleibt dieser in der eingedrückten Position.

6 Störungsbeseitigung (Fortsetzung)

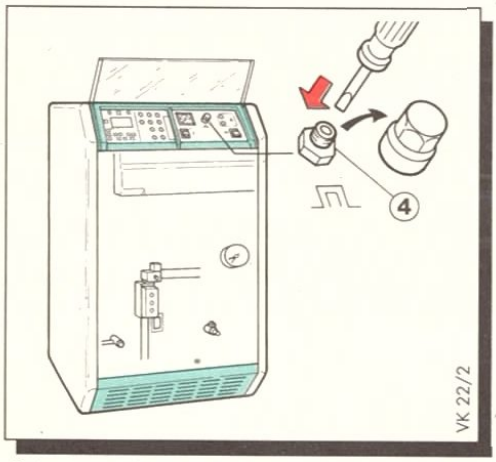


Abb. 6 Entstören STB (Nur für Fachmann)

Abschaltung durch den Sicherheitstemperaturbegrenzer

⚠ **Achtung wichtiger Hinweis!**

Ist die Heizungsanlage über den Sicherheitstemperaturbegrenzer abgeschaltet worden, so sollte vor erneuter Inbetriebnahme unbedingt die Ursache hierfür ermittelt werden.

- Entriegeln des Sicherheitstemperaturbegrenzers (Voraussetzung für die Wiedereinschaltung der Anlage) ist wie folgt vorzunehmen:

  Kesselvorlauftemperatur um mindestens 30 K absinken lassen.

☞ STB-Entriegelungstaste (14) mit geeignetem Werkzeug betätigen.

Der Kessel ist wieder betriebsbereit. Und wird bei Wärmeanforderung wieder eingeschaltet:

⚠ **Bei der Störungsbeseitigung im Zweifelsfall immer einen Fachmann zu Rate ziehen.**

Bei Störungen, die durch den Sicherheitstemperaturbegrenzer ausgelöst wurden, leuchtet die Störmeldelampe (4) in der Schaltleiste des Gerätes nicht!

7 Heizbetrieb ausschalten / Kesselverkleidung säubern

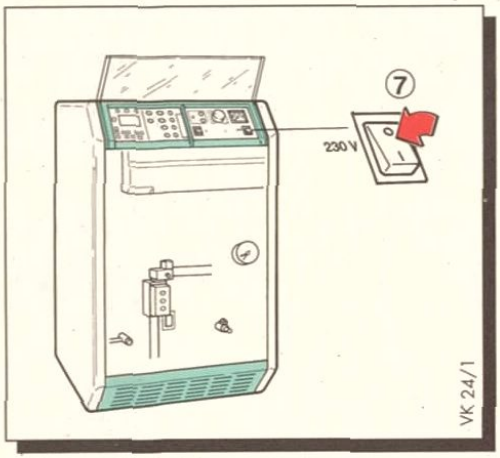


Abb. 7 Heizbetrieb ausschalten

☞ Hauptschalter (7) ausschalten.

☞ Gasabsperrhahn in der Gaszuleitung schließen.

☞ Bei längerer Außerbetriebnahme (z. B. Abwesenheit durch Urlaub oder ähnliches) ist folgendes zu beachten:
Befindet sich der Gas-Heizkessel nach der Außerbetriebnahme in einem frostgefährdeten Raum, so muß der Gas-Heizkessel (bzw. die Heizanlage) zum Schutz vor Einfrieren vollständig entleert werden.
Siehe Kapitel **8 "Entleeren der Heizungsanlage"** ab Seite 10.

- Wird in der Heizungsanlage eine Heizungsumwälzpumpe verwendet, die nicht über den Gas-Heizkessel geschaltet wird, so muß diese ebenfalls ausgeschaltet werden.

☞ Säubern Sie die Kesselverkleidung nur mit einem feuchten Tuch, evtl. kann auch etwas Spülmittel oder ähnl. verwendet werden.
(Kein Scheuerpulver oder ähnl. verwenden!)

Hinweise zur Inspektion und Wartung findet der Fachmann in der zum Gerät gehörenden Installationsanleitung.

8 Entleeren der Heizungsanlage

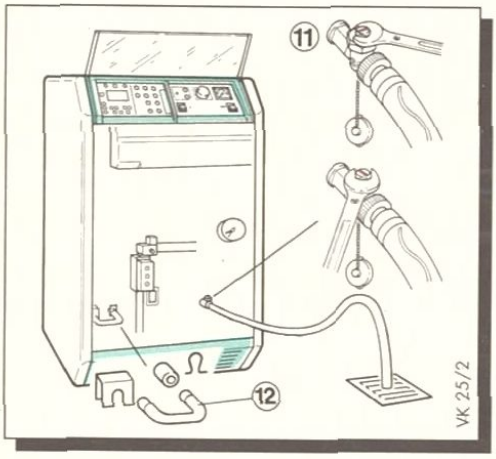


Abb. 8 Entleeren – Wasser ablassen

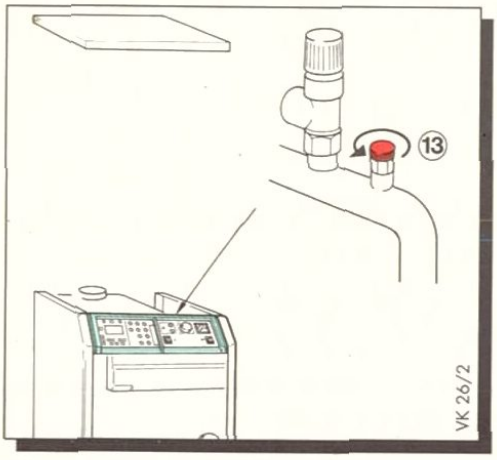


Abb. 9 Entleeren – Entlüftung öffnen

☞ Kappe vom Füll- und Entleerungshahn (11) lösen.

☞ Schlauch am Füll- und Entleerungshahn (11) anschließen.
Das freie Ende des Schlauches zu einem Bodeneinlauf oder einer anderen geeigneten Abflußstelle führen.

☞ Füll- und Entleerungshahn (11) durch eine 90 °-Drehung nach Rechts oder Links öffnen.

☞ Entlüftungen an den Heizkörpern öffnen (am höchstgelegenen Heizkörper beginnen).

☞ Entlüftungsschraube (13) am Gas-Heizkessel öffnen.
Den Gas-Heizkessel mit geöffnetem Füll- und Entleerungshahn stehen lassen.

- Für die Frostschutzentleerung ist das Verbindungsrohr zwischen Kessel und Ausdehnungsgefäß zu entfernen!

☞ Die Sicherungsklammer am Kesselblock abziehen und das Sicherungsblech am Anschluß des Ausdehnungsgefäßes abziehen.

☞ Damit auch die Restmenge an Heizungswasser entleert werden kann, daß Verbindungsrohr aus den Anschlußmuffen heraus ziehen.

9 Füllen der Heizungsanlage

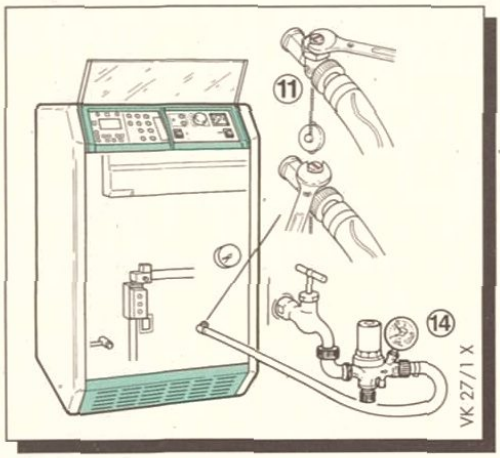


Abb. 10 Füllen – Wasser einlassen

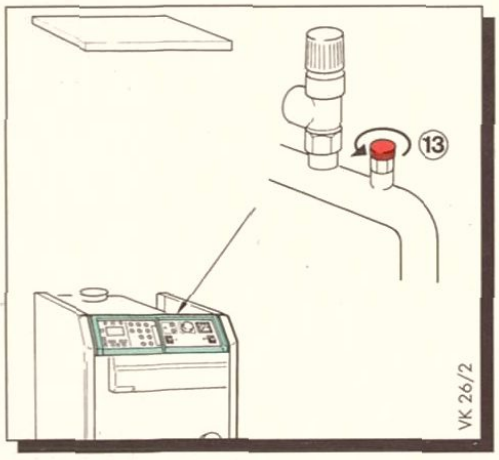


Abb. 11 Füllen – Entlüften

☞ Entlüftungen an den Heizkörpern und am Gas-Heizkessel schließen.

☞ Füllschlauch mit Heizungsanlagen-Füllarmatur* (14) am Zapfhahn der Wasserleitung anschließen.

Es darf nur nachgefüllt werden, wenn der Kessel abgekühlt bzw. kalt ist!

☞ Füllschlauch mit Wasser füllen und am Füll- und Entleerungshahn (11) anschließen.

☞ Zapfhahn der Wasserleitung öffnen.

☞ Füll- und Entleerungshahn (11) langsam öffnen.

☞ Sobald der schwarze Zeiger des Manometers im grünen Feld steht, den Füll- und Entleerungshahn schließen.

☞ Heizungsanlage an den Heizkörpern und der Entlüftungsstelle (13) des Gas-Heizkessels entlüften.

- Kontrollieren Sie von Zeit zu Zeit die Dichtheit der Entlüftungen, Absperrarmaturen und Heizkörperventile in Ihrer Heizungsanlage.
- Undichtigkeiten an diesen Bauteilen führen oft nach längerer Zeit zu spürbaren Wasserverlusten in der Heizungsanlage.
- Heizungsanlagen-Füllarmatur entspricht DVGW mit Druckminderer, Rückflußverhinderer und Manometer.
  Gemäß DIN 1988-TRWI ist eine dauernde Verbindung mit der Heizungsanlage nicht zulässig.
  Die in der **Abb. 10 "Füllen – Wasser einlassen"** ab Seite 11 gezeigte Heizungsanlagen-Füllarmatur dient nur als Beispiel für die Ausführung, vorhandene Armaturen können optisch evtl. erheblich abweichen.
  Der Einsatz eines Druckminderers in der Heizungsanlagen-Füllarmatur ist zu empfehlen, da der Wasserleitungsdruck oft erheblich höher liegt als der Abblasedruck des Sicherheitsventiles der Heizungsanlage.
  Die Heizungsanlagen-Füllarmatur gehört nicht zum Lieferumfang des Kessels.

Fortsetzung nächste Seite

10 Füllen der Heizungsanlage (Fortsetzung)

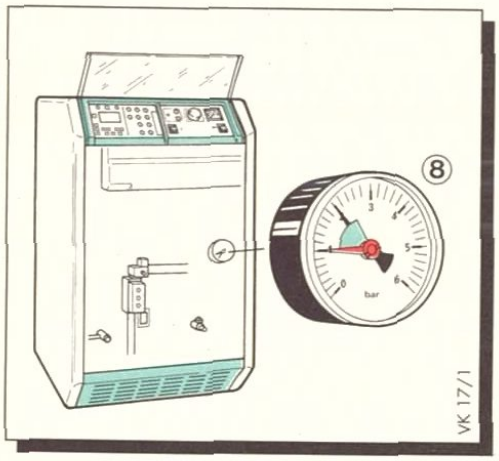


Abb. 12 Füllen – Manometer ablesen

- Bleibt der schwarze Zeiger des Manometers (8) im grünen Feld (zulässiger Bereich), so kann der Füllvorgang beendet werden.
  Steht der schwarze Zeiger des Manometers nach dem Entlüften unterhalb des grünen Feldes (zulässigen Bereichs), den Füll- und Entleerungshahn noch einmal langsam öffnen.

☞ Den Füllvorgang wie beschrieben wiederholen.

☞ Füllvorgang beenden:
Füll- und Entleerungshahn (11) schließen. Zapfhahn der Wasserleitung schließen. Füllschlauch vom Füll- und Entleerungshahn lösen.

☞ Füll- und Entleerungshahn (11) mit Kappe verschließen.

11 Prüfung durch den Fachmann

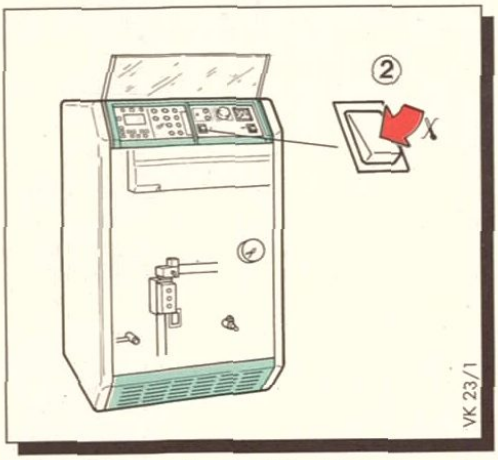


Abb. 13 Prüfen des STB (Nur für Fachmann)

Prüfung des STB durch den Fachmann

☞ Prüftaste (2) drücken und gedrückt halten bis der Kessel durch den STB blockierend abgeschaltet wurde.

12 Werksgarantie

Vaillant räumt Ihnen als Eigentümer des Gerätes diese Werksgarantie zusätzlich zu Ihnen zustehenden gesetzlichen Gewährleistungsansprüchen ein, die Sie nach Ihrer Wahl gegen den Verkäufer des Gerätes geltend machen können.
Die Garantiezeit beträgt 2 Jahre, beginnend am Tage der Installation.
In diesem Zeitraum werden an dem Gerät festgestellte Material- und Fabrikationsfehler von unserem Werkskundendienst kostenlos behoben. Für Fehler, die nicht auf den genannten Ursachen beruhen, z. B. Fehler aufgrund unsachgemäßer Installation oder vorschriftswidriger Behandlung, übernehmen wir keine Verantwortung.

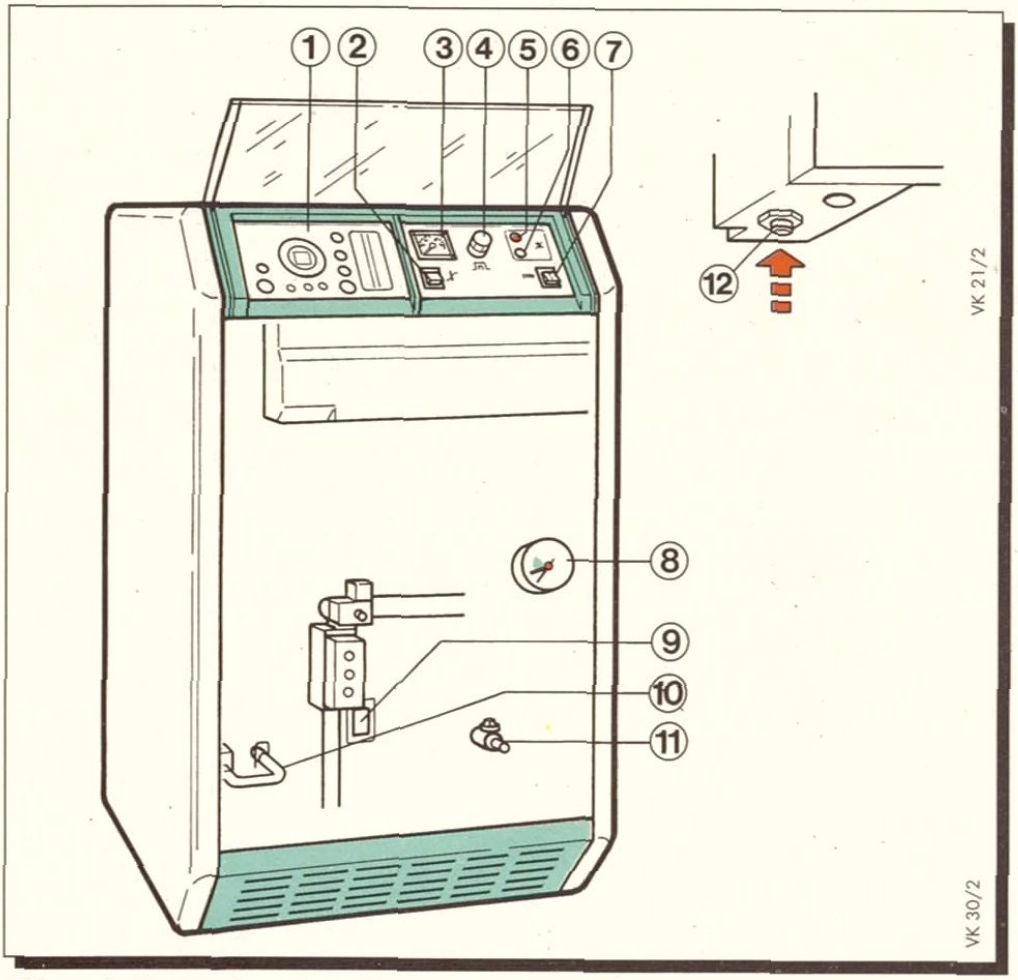
Werksgarantie gewähren wir nur nach Installation des Gerätes durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb.
Werden Arbeiten an dem Gerät nicht von unserem Werkskundendienst vorgenommen, so erlischt die Werksgarantie, es sei denn, die Arbeiten sind von einem anerkannten Fachhandwerksbetrieb durchgeführt worden. Die Werksgarantie erlischt ferner, wenn in das Gerät Teile eingebaut werden, die nicht von Vaillant zugelassen sind.

Nicht umfaßt sind von der Werksgarantie Ansprüche, die über die kostenlose Fehlerbeseitigung hinausgehen, z. B. Ansprüche auf Schadensersatz. (Diese Werksgarantie gilt nur für die Bundesrepublik Deutschland).

Anleitungen aufbewahren

Bewahren Sie bitte diese Bedienungsanleitung sowie die zugehörige Installationsanleitung sorgfältig auf und geben Sie diese gegebenenfalls an den Nachbesitzer weiter.

14 Bedienungsübersicht



① VRC-Set... (Heizungsregler als Zubehör erhältlich)
② STB-Prüftaste
③ Kesseltemperaturanzeige
④ Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB)
⑤ Störmeldelampe
⑥ Brenner-Entstörknopf
⑦ Hauptschalter
⑧ Heizanlagen-Manometer
⑨ Brennersichtfenster
⑩ Frostschutzentleerung
⑪ Füll- und Entleerungshahn
⑫ Abgassensor

Abb. 16 Bedienungselemente am Gerät


Zur
Bedienungsübersicht
ausklappen!

13 Zubehör

Thermostatventile

(Für unzugängliche Heizkörper, z. B. eingebaute Konvektorheizkörper, ist eine Fernübertragung erhältlich).

Thermostatventile

(mit Fernfühler)

Fernbedienungsgeräte

(mit und ohne Raumfühler)
Über weiteres Zubehör aus dem Vaillant Programm informiert Sie sicher gern Ihr Fachmann.

Einbaubeispiel siehe untenstehende Abb.

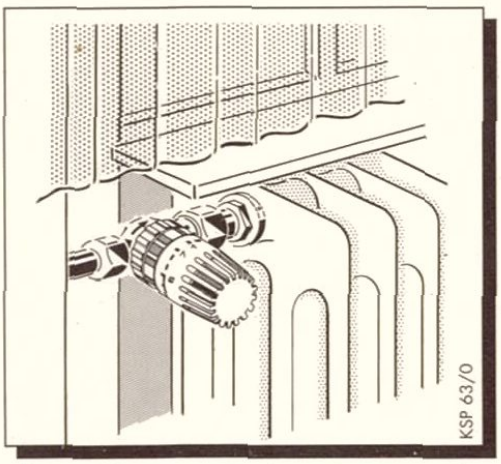


Abb. 14 Thermostatventil

Einbaubeispiel siehe untenstehende Abb.

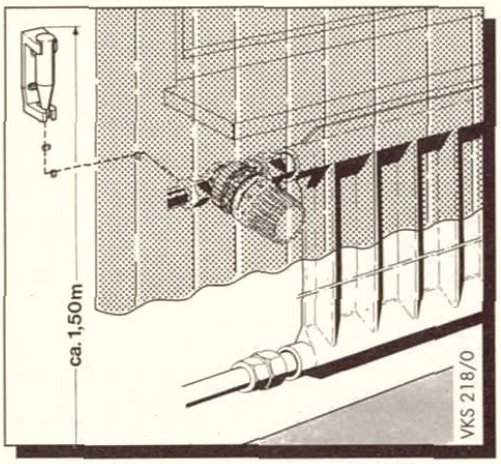


Abb. 15 Thermostatventil mit Fernfühler

Bestell-Nr. dieser Anleitung
83 22 85 DE

Vaillant

HEIZEN, REGELN, WARMES WASSER.

Joh. Vaillant GmbH u. Co. · D-42850 Remscheid
Telefon (0 21 91) 18-0 · Telex 8 513-879 · Telefax (0 21 91) 18-28 10

1195 V
Änderungen vorbehalten
Printed in Germany
Imprimé en Allemagne
Gedruckt auf 100% Altpapier